

KÖLNER PHILHARMONIE



KÖLNER PHILHARMONIE

Gioachino Rossini Die Sünden des Alters

4. Abend: Ein paar Kleinigkeiten

Donnerstag 26. April 2007 20:00
Glaskuppel des Peek &
Cloppenburg Weltstadthaus



Gioachino Rossini
Die Sünden des Alters

4. Abend: Ein paar Kleinigkeiten

Axel Hacke *Rezitation*
Stefan Irmer *Klavier*

Donnerstag 26. April 2007 20:00
Glaskuppel des Peek & Cloppenburg Weltstadthauses

Das Konzert wird von WDR 3
für den Hörfunk aufgezeichnet.

KölnMusik gemeinsam mit dem
Westdeutschen Rundfunk

Gioachino Rossini 1792–1868

Quelques riens pour album

für Klavier (Band 12)

Un rien Nr. 1 Allegretto

Un rien Nr. 2 Allegretto moderato

Un rien Nr. 3 Allegretto moderato

Un rien Nr. 4 Andante sostenuto – Allegretto

Un rien Nr. 5 Allegretto moderato

Un rien Nr. 6 Andante maestoso – Allegro brillante

Un rien Nr. 7 Andantino mosso

Un rien Nr. 8 Andantino sostenuto

Un rien Nr. 9 Allegretto moderato

Un rien Nr. 10 Andantino mosso

Un rien Nr. 11 Andantino mosso – Allegretto moderato

Un rien Nr. 12 Danse siberienne. Allegretto moderato

Pause

Un rien Nr. 13 Allegretto brillante

Un rien Nr. 14 Allegro vivace

Un rien Nr. 15 Petite galette allemande. Allegro brillante

Un rien Nr. 16 Douce réminiscences offertes à mon ami Carafa pour le
nouvel an 1866 Oh fricaine!!! Andantino – Allegretto brillante

Un rien Nr. 17 A piacere – Andantino mosso, quasi Allegretto

Un rien Nr. 18 Andantino mosso – Allegro

Un rien Nr. 19 Allegretto moderato

Un rien Nr. 20 Allegro brillante

Un rien Nr. 21 Andantino sostenuto

Un rien Nr. 22 Thème et variations sur le mode mineur. Andantino mosso

Un rien Nr. 23 Thème et variations sur le mode majeur. Allegretto moderato

Un rien Nr. 24 Un rien sur le mode enharmonique. Adagio – Andantino mosso



Rossini
Sünden des Alters

*Gioachino Rossini – Sünden des Alters.
Karikatur von Hans Traxler zur Konzertreihe
der Kölner Philharmonie 2006/07.*

Péchés de vieillesse – Sünden des Alters

Spätwerke bedeutender Komponisten umgibt die Aura einer letztendlichen persönlichen Aussage in musikalisch höchster Vollendung. Die *Péchés de vieillesse* (Sünden des Alters) von Gioachino Rossini lassen bereits im Titel einen ironischen Abstand durchblitzen, der für Musik und Person des Komponisten charakteristisch ist. Die Geschichte dieses Spätwerks ist wohl ein in der Musikgeschichte einmaliger Fall.

1829 war in Paris Rossinis letztes großes Werk, seine 39. Oper *Guillaume Tell* uraufgeführt worden. Es folgten Jahrzehnte schwerer künstlerischer und persönlicher Krisen und lebensbedrohlicher Krankheiten. Erst 1857, wiederum in Paris, begann eine neue Schaffensperiode. Bis zu seinem Tod 1868 entstanden mehr als 160 Kompositionen, die von Rossini äußerst penibel in 13 Bänden, den sogenannten *Péchés de vieillesse*, gesammelt wurden. Darin finden sich Gesangskompositionen, Chorwerke und Kammermusikalisches, das Herzstück aber bilden die über 100 Klavierstücke, die von einem einzigartigen, hochvirtuosen Klavierstil geprägt sind, in dem sich zutiefst Persönliches mit Witz und Ironie mischt. Rossini untersagte die öffentliche Aufführung seiner ›Alterssünden‹, nur im hauseigenen Salon erklang bei den regelmäßig samstags stattfindenden Soireen die eine oder andere neu komponierte Kleinigkeit.

Bis heute ist das Spätwerk Rossinis weder in einer Gesamtausgabe veröffentlicht noch jemals in seiner Gesamtheit aufgeführt worden. Nun wird es, 139 Jahre nach Rossinis Tod, in Köln zum ersten Mal vollständig erklingen, verteilt auf elf ungewöhnliche, jeweils unter einem Thema stehende Konzerte, die an zehn eigens dafür ausgesuchten Konzertorten stattfinden, mit ausgewählten Rossini-Interpreten und besonderen Gästen, die der Musik Rossinis auf individuell einzigartige Weise begegnen werden.

4. Abend: Ein paar Kleinigkeiten

Unter dem Dach eines grandiosen Glaspalastes und architektonischen Juwels erklingen vierundzwanzig *Riens*, Kleinigkeiten oder Lappalien, die – am Stück gespielt – ein monumentales Klavierwerk ergeben. Rossini war die Idee eines in sich abgeschlossenen Ganzen nicht sonderlich ernst. Die einzelnen *Riens* laufen ihm mit einer sich rasant steigernden Virtuosität aus dem Ruder und verblüffen den Zuhörer mit immer neuen Einfällen. Korrespondierend dazu erzählt Axel Hacke von den Kleinigkeiten im Alltag, die sich auch nicht zu einem harmonischen Ganzen fügen wollen.

Stefan Irmer

Weitere Informationen zu den Werken des Abends im Kontext der *Péchés de vieillesse* finden Sie im Glossar zur Konzertreihe. Über die im Programmheft angegebenen Bände und Nummern zu den einzelnen Kompositionen können Sie sich im Gesamtverzeichnis zu den »Sünden des Alters« im Glossar leicht orientieren. Über die dort mit einem → Pfeil versehenen Stichwörter werden Sie zu einer Vielzahl von Aspekten und Hintergründen der Werke geleitet.



Axel Hacke

Der Journalist und Politikwissenschaftler Axel Hacke arbeitete zunächst als Sportredakteur, später als politischer Kommentator und *Streiflicht*-Autor der *Süddeutschen Zeitung*. Für das *SZ*-Magazin schreibt er seit dessen Gründung 1990 Reportagen und Porträts, den *Kleinen Erziehungsberater* und *Das Beste aus meinem Leben*. Seine Bücher, darunter *Der weiße Neger Wumbaba* und *Der kleine König Dezember*, wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. In jeder Sonntagsausgabe des Berliner Tagesspiegel erscheint seine Kolumne *Und was mache ich jetzt?* Die journalistische Arbeit von Axel Hacke wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem

Joseph-Roth-Preis (1987), dem Theodor-Wolff-Preis (1990) und zwei Egon-Erwin-Kisch-Preisen (1987 und 1990). Axel Hacke lebt als Schriftsteller und Journalist in München.

Stefan Irmer

Stefan Irmer erhielt seine pianistische Ausbildung an der Musikhochschule Detmold bei Wilhelm Schnurr und an der Hochschule für Musik Köln bei Günter Ludwig. Ebenfalls in Köln studierte er Liedbegleitung bei Wilhelm Hecker und Hartmut Höll. Seit 1992 unterrichtet er selbst an der Hochschule für Musik Köln. Als Liedbegleiter tritt er mit zahlreichen namhaften Sängern auf und unterrichtet und begleitet bei Meisterkursen und Wettbewerben. Viele Jahre arbeitete er mit dem Bass Kurt Moll zusammen. Ausgedehnte Tourneen und Konzertverpflichtungen führten Stefan Irmer nach Schweden, Finnland, England, Norwegen, Österreich, Ungarn, Südkorea sowie mehrmals nach Japan und Kolumbien. Er ist regelmäßiger Gast bei internationalen Festivals wie dem West Cork Chamber Music Festival in Irland, dem Festival Internacional Cervantino in Mexiko, den Schwetzingen Festspielen, den Münchener Opernfestspielen und beim Schleswig-Holstein Musik Festival. Er wurde zu zahlreichen Fernseh- und Rundfunkauftritten beim ZDF, SDR, HR, SWF, WDR, BR und bei 3sat eingeladen. Bekannt wurde Stefan Irmer vor allem als herausragender Interpret unbekannter und selten gespielter Werke der Klavierliteratur. In Konzertreihen, Gesprächskonzerten, Radiofeatures und -produktionen stellte er die Klaviermusik Muzio Clementis und Gioachino Rossinis vor. Für seine Einspielung der wichtigsten Sonatenzyklen Clementis erhielt er den französischen Schallplattenpreis CHOC. 1997 begann er mit der erstmaligen Gesamtaufnahme des Klavierwerks Gioachino Rossinis aus den *Péchés de vieillesse* (Sünden des Alters), die mit der vor kurzem erschienenen achten CD abgeschlossen wurde. Die Reihe stellt das umfangreiche Klavierwerk Rossinis unter thematischen Gesichtspunkten vor. Die gleiche Idee liegt unserer Konzertreihe zugrunde, in der Stefan Irmer in Zusammenarbeit mit der Kölner Philharmonie und dem Westdeutschen Rundfunk das gesamte Spätwerk Rossinis aus den *Péchés de vieillesse* zum ersten Mal im Zusammenhang präsentiert.



Gioachino Rossini: Die Sünden des Alters – Vorschau

Sonntag 6. Mai 2007 18:00
Grandhotel Schloss Bensberg

5. Abend: Konzert & Kulinarik:
Radieschen auf neapolitanische Art

Marcus Graun *Küchenchef des Grandhotels
Schloss Bensberg*

Paolo Giacometti *Klavier*

Hans Winking *Moderation*

Konzert:

An diesem Abend kann man sich im Grandhotel Schloss Bensberg an Rossinis musikalisch-kulinarischen Phantasien nicht nur als Zuhörer erfreuen, sondern sie sich auch auf der Zunge zergehen lassen, wenn Küchenchef Marcus Graun aus Rossinis musikalischen Vorgaben ein einzigartiges Menü kreieren wird.

Kulinarik:

Das Grandhotel Schloss Bensberg serviert Ihnen folgendes Menü:

Heilbuttfilet in Butter pochiert auf confierten Radieschen an Austernhaché mit Anchovis und Rotweinschalotten

+++

Ragout von Kalbsmilken, Hummer mit Zuckererbsen und Spargel im Blätterteigkissen

+++

Tournedo Rossini mit Gänseleber und Trüffel, glasiertes Gemüse und Kartoffelmousseline

+++

Gebrannte Mandelcreme mit Pesto aus getrockneten Feigen und Nüssen, Birnen-Rosinen-Eiscreme und Pinienkernhippe

€ 125,-

für das Konzert und das Menü inklusive Aperitif sowie die begleitenden Getränke zum Essen

Samstag 12. Mai 2007 20:00
Schloss Wahn

6. Abend: Mon Portrait

Wichart von Roëll *Schauspieler*

Stefan Irmer *Klavier*

Der Schauspieler Wichart von Roëll wird anhand von Briefen ein lebendiges und berührendes Porträt des alten Rossini zeichnen. Und auch die Musik des heutigen Abends hat viel Privates in sich.

€ 12,-

Montag 14. Mai 2007 20:00
Altes Pfandhaus

7. Abend: Italienische Reminiszenzen

Paolo Giacometti *Klavier*

Hans Winking *Moderation*

Diese heitere Hommage ist das pianistische Pendant zu den italienischen Gesängen des 1. Abends. Rossinis Musik zelebriert liebevoll ihre Verwurzelung in italienischer Mentalität, Folklore und Frömmigkeit und spart nicht mit historisch-politischen Anspielungen.

€ 12,-

Mittwoch 23. Mai 2007 20:00
Max Ernst Museum Brühl

8. Abend: Eine Frage des Stils

Milan Sladek *Pantomime*

Stefan Irmer *Klavier*

Rossini komponierte manchmal einfach drauf los und dabei entstand »Blague« – musikalischer Quatsch – und eine Vielzahl stilistischer Parodien, deren Titel den Hörer oft in die Irre führen. Man kann sehr gespannt darauf sein, wie der Pantomime Milan Sladek seinen visuellen Kontrapunkt zu Rossinis musikalischem Spaß gestalten wird. Von 18:30 bis 19:15 haben die Konzertbesucher exklusiv die Gelegenheit, sich einer Führung durch die Sammlung des Max Ernst Museums Brühl anzuschließen.

19:30 Max Ernst Museum Brühl: Einführung in das Konzert durch Hans Winking

€ 12,-

Freitag 1. Juni 2007 20:00
Straßenbahn-Museum Thielenbruch

9. Abend: Voilà du temps perdu!

Stefan Irmer *Klavier*
Irmenfried Mundt *Vortrag*
Coro da Camera Reale Corte Armonica
Caterina Cornaro
Roberto Zarpellon *Einstudierung*

Kann ein Komponist, der seine letzten Werke Alterssünden nennt, in den Himmel gelangen? Vielleicht meinte Rossini ja, mit seinen geistlichen Chorwerken die Chancen auf den Eintritt ins Paradies verbessern zu können. Pfarrer Irmenfried Mundt wird im Straßenbahn-Museum der KVB an der Straßenbahnhendstation Thielenbruch Rossinis musikalische Gratwanderung zwischen Himmel und Hölle aus theologischer Sicht kommentieren.

Fahren Sie mit einer historischen Straßenbahn ins Museum:

18:30 Treffpunkt Neumarkt-Nordseite: Abfahrt mit der historischen Straßenbahn zum Straßenbahn-Museum Thielenbruch

19:15 Ankunft im Museum. Führung durch das Museum.

Nach dem Konzert können Sie mit der historischen Straßenbahn zurück zum Neumarkt fahren.

€ 12,-

inklusive Hin- und Rückfahrt mit der historischen Straßenbahn und Museumsbesuch

Sonntag 3. Juni 2007 18:00
Kölner Philharmonie

10. Abend: Un peu de tout – Von allem etwas

Maite Beaumont *Mezzosopran*
N.N. Bass *(aus dem Chor)*
Andrew Joy Horn
Tomo Keller *Violine*
Ulrike Schäfer *Violoncello*
Ryoko Morooka *Harmonium, Orgel*
Paolo Giacometti *Klavier*
Stefan Irmer *Klavier*
Roderick Shaw *Orgel*
Johannes Steinbauer *Schlagzeug*

Coro da Camera Reale Corte Armonica
Caterina Cornaro
Hans Winking *Moderation*

Vier Bässe lassen zusammen mit einer japanischen Harmoniumspielerin den kriegerischen Gesang der Titanen ertönen, zwei Pianisten liefern sich einen Wettbewerb um die einfältigste Melodie, eine Cellistin vergießt und variiert eine heimliche Träne – und dies ist noch lange nicht alles, wenn an diesem Abend geboten wird – von allem etwas.

€ 21,-

Mittwoch 6. Juni 2007 20:00
St. Mariä Himmelfahrt

11. Abend: Gewähre mir den Einzug ins Paradies
 Petite Messe solennelle

Juanita Lascarro *Sopran*
Birgit Rimmert *Alt*
 u. a.

Ryoko Morooka *Harmonium*
Stefan Irmer *Klavier*

Coro da Camera Reale Corte Armonica
Caterina Cornaro
Roberto Zarpellon *Einstudierung*

Rossinis letzte Todsünde, die Petite Messe solennelle, bildet den krönenden Abschluss aller Alterssünden. Ihre Solo- und Chorgesänge und vor allem das Soloklavier, das hier die Rolle des Orchesters übernimmt, sind stilistisch aufs Engste mit den »Sünden des Alters« verknüpft.

€ 12,-

Eine Konzertreihe der KölnMusik gemeinsam mit dem Westdeutschen Rundfunk.

Und außerdem:

Dienstag 5. Juni 2007 20:00

Kölner Philharmonie

Tancredi

Bernarda Fink *Tancredi*

Rosemary Joshua *Amenaide*

Lawrence Brownlee *Argirio*

Federico Sacchi *Orbazzano*

Veronica Cangemi *Roggiero*

Elena Belfiore *Isaura*

Orchestre des Champs-Élysées

René Jacobs *Dirigent*

Gioachino Rossini

Tancredi

Konzertante Aufführung in italienischer Sprache

Gefördert vom Kuratorium KölnMusik e.V.

Zu diesem Konzert findet in Schulen ein Jugendprojekt der KölnMusik statt, das vom Kuratorium KölnMusik e.V. gefördert wird.

€ 10,- 27,- 38,- 48,- 58,- 68,-

€ 43,- Chorempore (Z)

KÖLNER PHILHARMONIE



KÖLNER PHILHARMONIE

Dienstag 5. Juni 2007 20:00

Tancredi

von Gioachino Rossini

Konzertante Aufführung in italienischer Sprache



René Jacobs, Foto: Yannick Croupanner



Bernarda Fink, Foto: Ferdinand Neumüller

Bernarda Fink *Tancredi*

Rosemary Joshua *Amenaide*

Lawrence Brownlee *Argirio*

Federico Sacchi *Orbazzano*

Veronica Cangemi *Roggiero*

Elena Belfiore *Isaura*

Orchestre des Champs-Élysées

René Jacobs *Dirigent*

KölnMusik Ticket

Roncalliplatz

50667 Köln

Philharmonie

Hotline

0221/280 280

www.koelner-philharmonie.de

KölnMusik Event

in der Mayerschen

Buchhandlung

Neumarkt-Galerie

50667 Köln

Köln:Ticket
0221-2801
koelnticket.de

Gefördert vom Kuratorium KölnMusik e. V.

€ 10,- 27,- 38,- 48,- 58,- 68,-

€ 43,- Chorempore (Z) | zzgl. VVK-Gebühr

Baroque ... Classique 5 | Helden 3 | Rossini

Philharmonie Hotline +49.221.280280
www.koelner-philharmonie.de
Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie und
Geschäftsführer der KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
www.koelner-philharmonie.de

Redaktion: Andreas Günther
Fotonachweise: KölnMusik/Hans Traxler S. 3;
Harald H. Schröder S. 6
Corporate Design: Rottke Werbung
Umschlaggestaltung: Hida-Hadra Biçer
Signet 20 Jahre Kölner Philharmonie:
Hida-Hadra Biçer

Gesamtherstellung: 
adHOC Printproduktion GmbH



Eine Konzertreihe der KölnMusik
gemeinsam mit dem Westdeutschen Rundfunk.

Alle Konzerte werden für den Hörfunk aufgezeichnet.